



## Was nützen Demonstrationen gegen das Wetter?

**Demonstrationen gegen das Wetter helfen vielleicht bei der Psychohygiene, aber sie helfen nicht gegen Tatsachen. So ähnlich liegt jedoch der Fall bei den AMS-TrainerInnen.**

Zur Zeit finden Verhandlungen zur Reparatur der neuen Vergaberichtlinie des AMS statt, an denen auch wir vom VBB (Verband für Berufs- und Bildungsberatung) beteiligt sind. Sie sorgen, wie jede Veränderung, für Verunsicherung bei den betroffenen AMS-TrainerInnen. Unseriös ist es aber in diesem Zusammenhang, KollegInnen zu einer Demo für eine völlig aussichtslose Sache zu bewegen. Und damit auch viele KollegInnen noch weiter zu verunsichern. Wie das am Montag, den 6.7. vor der GPA-Zentrale – organisiert von den TrainerInnenorganisationen Vöbat und Input - über die Bühne ging. Das ist so, als ob man gegen das Wetter demonstriert.

Behauptet wurde, es ginge dabei um die Wahlfreiheit zwischen Angestelltenverhältnis und selbstständiger Tätigkeit. Das sehen auch wir vom Verband als ein berechtigtes Anliegen. Faktum ist aber, dass es diese Wahlfreiheit gibt. Und weiterhin geben wird. Im Rahmen der derzeit laufenden Verhandlungen zur neuen Vergaberichtlinie des AMS gibt es entsprechende Zusagen von führenden Vertretern der WK, der Gewerkschaft und des AMS.

Zweitens entbehrt es jeder Rechtsgrundlage, dass „freie Dienstnehmer“ erhalten bleiben müssen. Es wurde oft genug vor Gericht geklärt, dass diese Arbeitsform versteckte Anstellungen sind. Wir sind daher der Meinung, dass wir den Krankenkassen, die solche Fälle immer wieder vor Gericht gebracht haben, glauben sollten.

Ärgerlich in diesem Zusammenhang ist, dass die Organisation dieser Demonstration von Menschen ausging, die bei diesen Verhandlungen anwesend waren und es daher besser wissen sollten. Die Gründe für diese unseriöse Vorgangsweise lassen wir dahingestellt.

Unser Anliegen vom VBB (Verband für Berufs- und Bildungsberatung) ist es den Wert von Bildungsberatung in Österreich auf europäisches Niveau zu heben. Beispielsweise Laufbahnberatung und Bildungsberatung als eigenen Beruf zu etablieren. Wie es in einigen europäischen Ländern bereits der Fall ist.

Was jetzt bei den Verhandlungen zur neuen Vergaberichtlinie des AMS passiert, ist auch ein erster Schritt beim Schaffen eines Berufsbildes für Bildungs- und Berufsberatung und Laufbahnberatung. Und dabei ist völlig unbestritten, dass diese Tätigkeit sowohl angestellt als auch in eigener Praxis und selbstständig ausgeübt werden wird können. Und auch schon wird.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der BABE-KV keine adäquate Bezahlung für diese Tätigkeit bietet. Er führt zu einer Unterschreitung des derzeit geltenden Mindestlohntarifs. Allerdings können neue Gehaltsverhandlungen mit den zuständigen sozialpartnerschaftlichen Einrichtungen erst nach Herstellung von Rechtssicherheit erfolgen.

Rückfragehinweis:

Mag. Andreas Wolf, Obmann des Verbandes für Berufs- und Bildungsberatung VBB,  
Steinergasse 20/1/14, 1170 Wien, Mobil 0699/133 33 239, [V.B.B@gmx.at](mailto:V.B.B@gmx.at),  
[www.berufsberater.at](http://www.berufsberater.at)